

## Pressemitteilung

Berlin, 29. Juni 2005

### **BDI/DIHT Studie „Privatisierung der integrierten DB AG“**

**Die privaten Eisenbahnen begrüßen die im Auftrag von BDI und DIHT erstellte Studie. Sie setzen sich für eine rasche Umsetzung der Herauslösung der Netz AG aus dem DB Konzern ein.**

Nach Auffassung der im Schienengüterverkehr tätigen Eisenbahnen zeigen die Aussagen der Gutachter sehr überzeugend, dass der Börsengang des DB Konzerns als integriertes Unternehmen nicht nur wirtschaftliche Nachteile bringt, sondern darüber hinaus die Erpressbarkeit des Gemeinwesens erhöht: Auch mit privaten Gesellschaftern bleibt der Staat verpflichtet, die Infrastruktur zu finanzieren. Der Staat wird zudem langfristige Finanzierungs- und Ertragsgarantien geben müssen, andernfalls würde sich außer der staatseigenen KfW überhaupt kein Käufer für Minderheitsanteile an der DB AG finden. Sollte die teilprivatisierte DB AG nachhaltig Verluste erwirtschaften, würde der Staat erneut zur Kasse gebeten - oder ist es vorstellbar, dass der Staat seine eigene Staatsbahn zugrunde gehen lässt?

Die ordnungspolitisch saubere Lösung, die auch die EU Vorgaben vollständig erfüllt, besteht in der Herauslösung der DB Netz AG sowie der übrigen Infrastrukturunternehmen aus dem DB Konzern. Die Studie belegt, dass damit eine von gesunder Konkurrenz geprägte dynamische Marktentwicklung im Schienenverkehr einsetzen und mehr Verkehr auf der Schiene entstehen würde. Die privaten Unternehmen haben in den letzten Jahren mit vorbildlichen Verkehrsleistungen für bestimmte Wirtschaftsbereiche gezeigt, dass sie hierzu erhebliche Beiträge leisten können. Die Trennung des Netzes aus dem DB Konzern führt zu dem für Industrie und Transportwirtschaft wichtigen Durchbruch zu einem funktionierenden Bahnmarkt im Güterverkehr.

Die Autoren der Studie bringen für die Vorbereitung der Trennung von Netz und Betrieb drei Jahre in Ansatz. Mit diesem Fahrplan sind die privaten Eisenbahnen nicht einverstanden. Da es sich bei der DB Netz um eine Aktiengesellschaft mit einem klar definierten Auftrag, einer funktionierenden Organisation und einer erfahrenen Mannschaft handelt, ist der juristische Akt des Eigentümerwechsels wesentlich schneller möglich und auch erforderlich. Das Unternehmen kann mit dem neuen Eigentümer Bundesrepublik Deutschland genauso weiterarbeiten wie bisher. Unternehmens-

# Netzwerk Privatbahnen

entscheidungen orientieren sich allerdings nicht mehr am Wohl der DB AG und seiner Börsenfähigkeit, sondern daran, was für den Standort Deutschland, seine Menschen und seine Industrie nachhaltig nützlich und sinnvoll ist. Drei Jahre mögen erforderlich sein, um die DB - Transporttöchter für Güter- und Personenverkehr auf mehr Verkehr auf der Schiene, auf den stärkeren Wettbewerb und auf einen späteren Börsengang vorzubereiten. Dagegen schafft eine frühe juristische Herauslösung der Netz AG aus dem Konzern erst die Basis und auch den notwendigen Druck, um dem Anpassungsprozess bei den Transporttöchtern eine vom Markt geprägte Eigen- dynamik zu ermöglichen.

*Das Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von privaten Eisen- bahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. In Deutschland repräsentiert es rund 90 % der privaten Güterbahnen. Ziel des Netzwerks ist die Organisation betrieblicher Zusammenarbeit, eine Stärkung des privaten Eisenbahngüterverkehrsmarktes sowie die Interes- senvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Industrie und Zulieferunternehmen.*

## **Kontakt Netzwerk Privatbahnen:**

Arthur-Iren Martini  
Geschäftsführer  
Netzwerk Privatbahnen e.V.  
Am Weidendamm 1a  
D-10117 Berlin  
Tel.: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99  
E-Mail: [martini@netzwerk-privatbahnen.de](mailto:martini@netzwerk-privatbahnen.de)

## **Ansprechpartner für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Bertram Oles  
uventus GmbH  
Am Wiesenbusch 2  
D-45966 Gladbeck  
Tel.: + 49 20 43 9 44-1 75  
Fax: + 49 20 43 9 44-1 78  
E-Mail: [b.oles@uventus.de](mailto:b.oles@uventus.de)

[www.netzwerk-privatbahnen.de](http://www.netzwerk-privatbahnen.de)